

Projektentwurf Neu:

Gemeinsam evangelisch in Wien. Zukunftsprojekt Kirche (Arbeitstitel)

Problemaufriss

*Derzeit können wir in Wien sowohl einen starken Schwund, als auch eine zunehmende Überalterung der Mitglieder und eine **schwache Ausstrahlung in das gesellschaftliche Umfeld** feststellen, während sich gleichzeitig die Tätigkeiten der hochengagierten und motivierten Gemeinden und Arbeitsbereiche auf das jeweilige Gemeindeumfeld und auf die Kerngruppen der Gemeinde konzentrieren. Der **evangelische Glaubens- und Gesellschaftsimpuls bleibt oft an der Grenze der Kirchenräume (in der „eigenen Blase“) hängen** und wird in der pluralen Großstadt mit ihrer Vielzahl an unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Bedürfnissen ungenügend spürbar, sodass viele der am Rand der Kirche stehenden Menschen ein schwer wahrnehmbares Interesse an evangelischem Leben haben. (Zitat aus dem Projektantrag vom Mai 2017)*

In dem vorgeschlagenen Projekt geht es darum, zu benennen, was die *Evangelische Kirche A.B. Diözese Wien* tun kann, um diesen Schwund zu analysieren und ihm entgegenzuwirken, die bereits aktiven Gemeindeglieder zu halten und neue und aktive Gemeindeglieder zu gewinnen, und mehr Personen zur aktiven Mitgestaltung zu motivieren sowie größere Strahlkraft nach außen zu entwickeln.

Projektziele

Ziel 1: Eine deutlich höhere Zahl an Gemeindegliedern wird evangelische Gemeinschaft aktiv mitgestalten. Dadurch erreichen wir - als positiven Nebeneffekt - eine Entlastung und höhere Motivation der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen.

Ziel 2: Eine zunehmende Zahl an Menschen außerhalb der Gemeinde wird vom Leben der evangelischen Gemeinschaft angezogen werden und die Gemeinschaft bereichern.

Ziel 3: Die österreichische Gesellschaft wird die Evangelische Kirche Wien verstärkt als eine verantwortliche und diakonische Gemeinschaft wahrnehmen, die dem Wort Gottes verpflichtet ist. In diesem Sinne ist die Evangelische Kirche Wien der Freiheit des Individuums, der Demokratie und den menschlichen Grundrechten verpflichtet.

Ziel 4: Erneuerung und Vertiefung kirchlicher Strukturen auf Gemeinde- und diözesaner Ebene sowie Intensivierung der Zusammenarbeit der verschiedenen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen / communities in der und um die Kirche herum.

In den nachstehenden Themenfeldern sollen Evidenzen gesichtet und analysiert, Handlungsszenarien entwickelt und Maßnahmen abgeleitet werden. Die entwickelten Prototypen der Vor-Projektphase sind integriert und werden weitergeführt.

Projektphasen, Themenfelder und Zeitschiene

Themenfeld und Themen-Ziel	Was	Wer	Zeitschiene/Projektphasen
Erste Projekt-Phase			
Erhebung und Analyse des Status quo Sichtung und Auswertung spezifischer und relevanter Literatur (bewusst auch im Vergleich zu anderen christlichen Glaubensgemeinschaften) zu - christlichen spirituellen Botschaften - Organisation von Kirche - Aktivitäten von christlichen Gemeinden Ziehen von Lernerfahrungen aus der Vor-Projektphase Detailplanung für die Hauptphase	a) Sichtung und Auswertung spezifischer, relevanter Literatur sowie evidenzbasierter und vergleichender Problemaufriss b) Darstellung der Daten zur Mitgliederentwicklung auf Gemeindeebene ev. Gemeinde Wien (z.B. Eintragung ehrenamtlicher Mitarbeiter *innen im EGON) c) Erhebung: Was gibt es in Wien, (was gibt es auch anderswo) d) Analyse, warum bisherige Aktivitäten der evangelischen Kirche Wien den Mitgliederschwund nicht aufhalten konnten aber auch welche Aktivitäten von Gemeinden erfolgreich sind und warum Lernerfahrungen aus der Methodik sowie aus den einzelnen Prototypen: Was haben wir inhaltlich gelernt? Was haben wir bewirkt? Übertragung in die Analyse sowie in die Hauptprojektphase. Adaption und ggf. Fortführung /Ausweitung der Prototypen	Projektgruppe in Zusammenarbeit mit dem Sup-Ausschuss; gegebenenfalls unter Einbeziehung externer Expert*innen, interessierter Gemeindeglieder und den in Wien tätigen übergemeindlichen Arbeitszweigen der Kirche. Auf eine gute Durchmischung der Regionen in Wien ist zu achten.	Analyse und Erhebung dessen was es an Literatur und Aktivitäten gibt: sofort – Abschluss spätestens Februar 2020 (um in die Umsetzung einfließen zu können) Auswertung der Lernerfahrungen der Prototypen: ab sofort Fortführung der Prototypen aus Vor-Projektphase ab Auswertung bzw. der Beschreibung der Lernerfahrungen: ab Juni 2019 Detailplanung der Hauptphase bis SupV Frühjahr 2020

Themenfeld und Themen-Ziel	Was	Wer	Zeitschiene/Projektphasen
Die erste Projekt-Phase ist abgeschlossen, wenn - eine Erhebung und Analyse des Status Quo vorliegt, die geeignet ist als Grundlage für die Vorbereitung der Workshops/Gemeindetage/Pilotmaßnahmen des Hauptprojektes zu dienen - die methodischen und inhaltlichen Lernerfahrungen in die Analyse sowie die Planung der Aktivitäten der Hauptphase eingeflossen sind. - die Fragestellungen jeweils für die drei zu bearbeitenden Bereiche des Hauptprojektes formuliert wurden, da die Gestaltung der Workshops/Gemeindetage/Pilotmaßnahmen auf den Evidenzen und Erkenntnissen dieser ersten Phase basiert. - die Superintendentialversammlung die Ergebnisse der ersten Projektphase und die Detailplanung für die Hauptphase gesehen und bewertet hat. Die Superintendentialversammlung hat zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit, das Projekt aus inhaltlichen Gründen, d. h. mangels Erfolgsaussicht zu stoppen. Die Superintendentialversammlung wird regelmäßig über den Projektfortgang informiert. Zeitpunkt des Abschlusses der ersten Projektphase ist die Superintendentialversammlung im Frühjahr 2020.			

Hauptprojekt Wie dieses Hauptprojekt im Detail gestaltet ist, hängt von den Evidenzen aus Phase-1 des Projektes ab. Die Einbeziehung der Abteilung für Kirchenentwicklung, der EKiÖ und des OKR soll gewährleistet sein.			
Evangelisch-Sein in der Großstadt Themen-Ziel: Erarbeitung von spirituellen Botschaften und Haltungen, die geeignet sind, die ev. Kirche in Wien wiedererwachen und wachsen zu lassen.	Benennen eines/einer Themenfeldverantwortlichen und eines Teams. Aufgabe dieser Verantwortlichen: Vorbereitung von 2 Workshops. Die Workshops werden idealerweise unter aktiver Einbindung von Theolog*innen der Wiener Fakultät vorbereitet und durchgeführt. Der erste Workshop dient dem Problemaufriss und dem Vergleich mit anderen Glaubensgemeinschaften Der zweite Workshop dient der Erarbeitung von	Team aus Vertreter*innen der Superintendentialversammlung plus Expert*innen und interessierte Gemeindeglieder ¹	Vorbereitung der Workshops: Februar 2020 - Mai 2020 Durchführung der Workshops und Ableitung von Ergebnissen: Mai 2020 – Mai 2021. Formulierung des Ergebnisberichtes: bis Ende 2021 Beschluss der Sup-Versammlung über umzusetzende Maßnahmen: Frühjahr 2022, Umsetzung ab Beschluss

¹ Interessierte aus den Gemeinden und den in Wien tätigen übergemeindlichen Arbeitszweigen der Kirche, auf eine gute Durchmischung der Regionen ist zu achten (d.s. z.B. Mitglieder in Vereinen wie Angestellte und Ehrenamtliche in den Personalgemeinden, der Krankenhaus-Seelsorge, etc. und ggf. auch Vertreter*innen aller Bereiche der Ausbildungsstätten: Lehrende, Schüler*innen, Studierende, ...),

Themenfeld und Themen-Ziel	Was	Wer	Zeitschiene/Projektphasen
	Ergebnissen. Dies sind einerseits „Botschaften“ und andererseits „Maßnahmen/Handlungsfelder“		Veröffentlichung des Projekt-Abschlussberichts: 2023
Gemeinsam sind wir mehr Themen-Ziel: Erarbeiten von Strukturen, die die Kooperation und Abstimmung zwischen den Wiener PG deutlich stärken	Herausarbeiten von Themenbereichen, in denen sich die ev. Gemeinden /Arbeitsbereiche in Wien - besser abstimmen, - stärker zusammenarbeiten und - bestehende Strukturen hinterfragen bzw. neu gestalten können Bestandsaufnahme regelmäßiger Veranstaltungen in den Gemeinden Professionalisierung der Gemeindefarbeit durch Fortbildung Herausarbeiten von (Entscheidungs)Strukturen, die zur aktiven Mitarbeit einladen und zielführend sind. Benennen eines/einer Themenfeldverantwortlichen und eines Teams. Voraussichtliche Aufgaben dieser Verantwortlichen: Vorbereitung und Organisation von Gemeindeftagen mit den betroffenen Gemeinden zur Erarbeitung von Ergebnissen samt Maßnahmen-, Budgetplan und Zeitschiene zur Umsetzung.	Interessierte aus Superintendentialversammlung und Vertreter*innen der Gemeinden (ideal wäre aus jeder Gemeinde eine Person), siehe Fußnote (FN) 1 Involvierung der jeweiligen Gemeinden direkt Ggf. externe Moderation	Herausarbeiten der Themenbereiche: Februar 2020 bis Mai 2020 Abhalten der Gemeindeftage: Bis Mai 2021 Maßnahmen-, Budgetplan und Zeitschiene zur Umsetzung: bis Ende 2021 Beschluss der Superintendentialversammlung über umzusetzende Maßnahmen: Frühjahr 2022 Veröffentlichung des Projekt-Abschlussberichts: 2023 Bildung eines „ Projektfonds “ für Gemeinden (siehe Finanzrahmen, Seite 8). Vergabe für kooperations- und strukturfördernden Maßnahmen von Gemeinden und Institutionen. Erstellen von Vergaberegeln und anschließend Vergabe durch den SupAusschuss.

Themenfeld und Themen-Ziel	Was	Wer	Zeitschiene/Projektphasen
Sichtbarkeit in der Gesellschaft Themen-Ziel: Erarbeiten von Aktivitäten, um - im öffentlichen Diskurs mit den spirituellen Botschaften und Haltungen spürbar präsent zu sein - das jeweilige Gemeindeleben im Einzugsbezirk lebendig zu halten	a) ggf. Adaption (aufgrund der Evidenzen der ersten Projektphase), Umsetzung bzw. Fortführung der Pilotmaßnahmen aus dem Design-Sensing-Projekt und Evaluierung der Wirkung b) Erarbeiten von beispielhaften Aktivitäten, die zur Lebendigkeit der evangelischen Kirche Wien beitragen und damit Vorbildwirkung haben können. Benennen eines/einer Themenfeldverantwortlichen und eines Teams. Aufgabe dieser Verantwortlichen: Zu a) Fortsetzung (ggf. adaptiert) der Pilotmaßnahmen des Design-Sensing-Projekts Zu b) Einbeziehung von unterschiedlichsten Interessensgruppen und Ansprechpersonen in Bezirk und Stadt zur Erarbeitung der Beispiele (siehe Themen-Ziel).	<i>Zu a)</i> die bisher involvierten Gemeindeglieder plus weitere Interessierte, siehe FN 1 <i>Zu b)</i> Interessierte Gemeindeglieder, ideal wäre aus jeder Gemeinde eine Person, siehe FN 1	<i>zu a)</i> Fortführung der (ggf. adaptierten) Prototypen Beginn: Februar 2020, Evaluierung: Jan. 2022 – Mai 2022, Ergebnisse fließen in den Projekt-Abschlussbericht und in die Vergaberichtlinien des zu bildenden „Projektfonds“ ein <i>Zu b)</i> Einbeziehung von kirchenfernen bzw. externen Personen über ihre Wahrnehmung der Kirche: bis Mai 2020 - Verschriftlichung der Beispielsammlung - Erarbeitung von Kriterien zur finanziellen Unterstützung der Umsetzung und - Beschluss der Superintendentenversammlung Umsetzung: bis Ende 2022 Veröffentlichung des Projekt-Abschlussbericht: ab 2023

Das Hauptprojekt ist abgeschlossen,

- wenn zu allen drei oben genannten Themenfeldern Dokumente mit Vorschlägen vorliegen, die geeignet sind, die genannten drei Projektziele zu erreichen;
- wenn diese Dokumente von der Superintendentialversammlung zur Umsetzung beschlossen wurden;
- wenn die Pilotmaßnahmen (ggf. adaptiert) des Design-Sensings-Projekts umgesetzt/weitergeführt,
- der Projekt-Abschlussbericht mit allen Ergebnissen der jeweiligen Themenfelder veröffentlicht und
- Vergaberegeln für den Projektfonds erstellt wurden.

Umsetzung und Evaluierung

Nachprojekt

Umsetzung	Begleitung, Monitoring und ggf. Anreize für Umsetzung ausgewählter Maßnahmen	Noch zu benennen	Ab 2023
Evaluierung der Wirkung	Erhebung der Wirkung der umgesetzten Maßnahme	Noch zu benennen	Hängt von den Maßnahmen ab. Evaluierung der Wirkung evtl. 5 Jahre nach Umsetzung der Maßnahmen sinnvoll.

Das Nachprojekt ist abgeschlossen, wenn die ausgewählten Maßnahmen umgesetzt wurden und die Ergebnisse der Wirkungsanalyse vorliegen.

Achtung: bereits bei Konzeption des Vorprojektes ist die Status-Quo- Darstellung als Bezugsgröße für einen „vorher – nachher-Vergleich“ wichtig.

Projektstruktur, Projektleitung und Rollendefinition

Projektstruktur, Projektleitung und Rollendefinitionen sind auszuformulieren und vom SupAusschuss vor Projektbeginn genehmigen zu lassen. Eine hauptamtliche Projektleitung, für die ein Projektauftrag zu formulieren ist, wird empfohlen. Eine externe Begleitung wäre nur anlassbezogen, z. B. zur Moderation größerer, erfolgskritischer Diskussionsrunden, zu empfehlen.

Projektstruktur

Es sollten jedenfalls Personen für folgende Rollen benannt werden. Jede dieser Rollen ist mit einem Aufgabenprofil und abgegrenzten Verantwortlichkeiten zu versehen.

- Auftraggeber: SupAusschuss
- Steuerungsgruppe: (Planung, Steuerung, Controlling, 4 - 5 Personen)
- Sounding Board (repräsentative Vertreter der Superintendentialversammlung, Expert*innen)
- Projektleitung (hauptamtliche Person: organisationsstarke Persönlichkeit, die strukturiert arbeitet, Sitzungen präzise leiten, Sitzungsergebnisse protokollieren, Ergebnisse und Berichte erstellen und proaktiv Arbeitsaufträge vergeben kann)
- Projektteam (Leitung von Themengruppen bzw. Arbeitspaketen)
- Ggf. themenbezogene Gruppen

Milestones für die erste Projektphase

Was	Wer	Bis wann
Vergabe der Aufträge zur Erarbeitung und Analyse des status quo	SupAusschuss	April 2019
Formulierung der Aufgaben und des Anforderungsprofils der hauptamtlichen Projektleitung; Ausarbeitung der Projektstruktur und Definition der oben genannten Rollen	Projektteam	April 2019
Ausschreibung der Projektleitung und Anstellungsfreigabe im SupAusschuss	Projektteam	Mai 2019
Benennung von Themenverantwortlichen und -teams, die mitarbeiten wollen	Projektteam	Mai 2019
Ausarbeitung eines Kostenplans (inkl. einer Schätzung ob, wann und in welchem Ausmaß externe Beratung/Begleitung in Anspruch genommen werden soll)	Projektteam	Oktober 2019

Finanzrahmen

Hauptprojekt:

Personalkosten (3 Jahre, Werkvertrag etwa 20 Std. pro Monat)	50.000 €
--	----------

Externe Beratung / Moderation	30.000 €
-------------------------------	----------

Sachkosten (Reisespesen, Mieten, Bürokosten, Druck)	30.000 €
---	----------

Projektfonds	150.000 €
--------------	-----------

Vorprojekt (Kosten bis 2018)	18.600 €
------------------------------	----------

Vorprojekt (Fortsetzen der Prototypen)	21.400 €
--	----------

Gesamtkosten:	300.000 €
---------------	-----------

